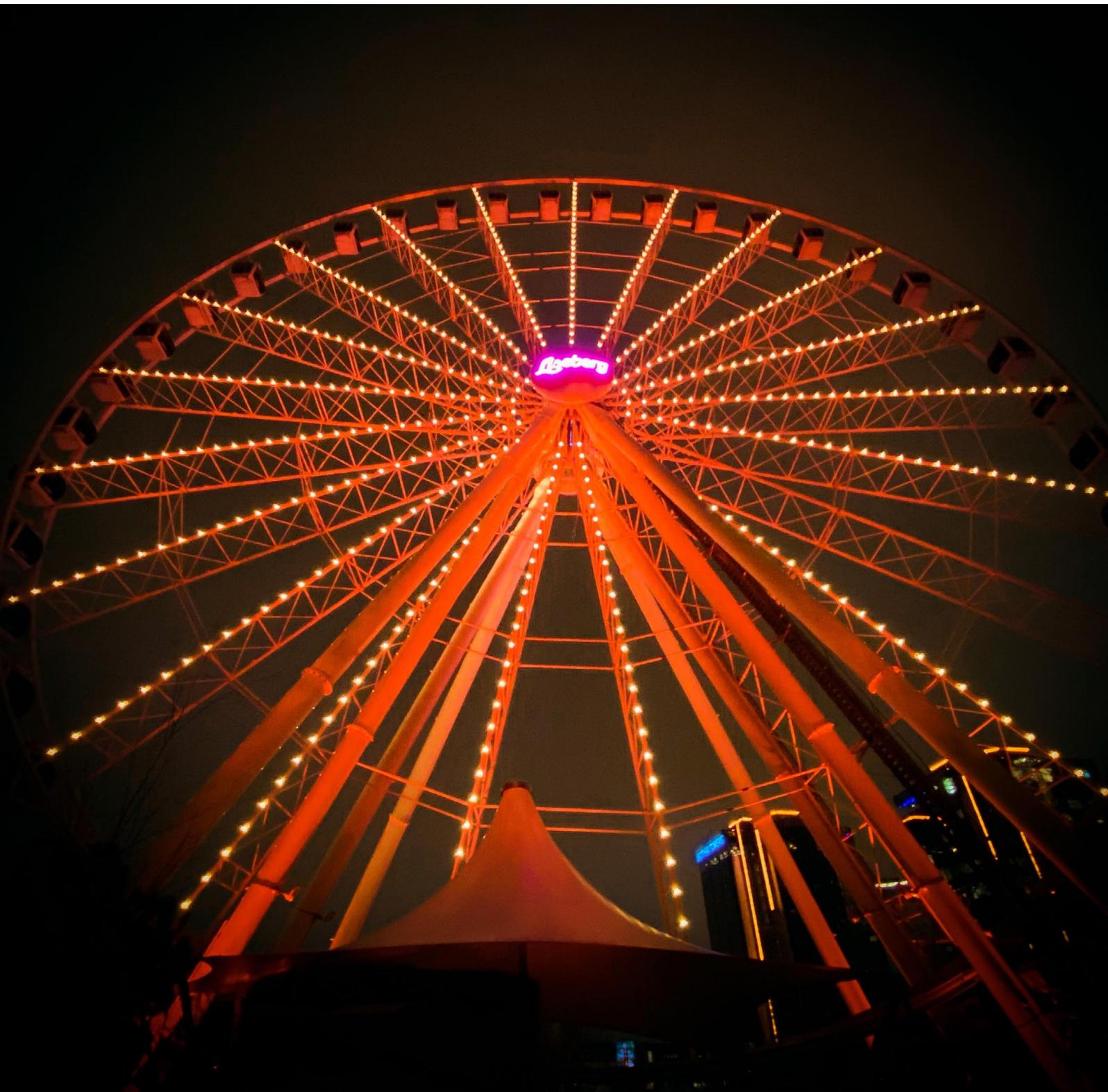


JAHRESBERICHT 2020



UN WOMEN DEUTSCHLAND

JAHRESBERICHT 2020

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT DER VORSITZENDEN	3
UN WOMEN WELTWEIT	5
DAS NETZWERK VON UN WOMEN DEUTSCHLAND	6
UN WOMEN DEUTSCHLAND, UN WOMEN UND NATIONALE KOMITEES	7
UN WOMEN DEUTSCHLAND UND POLITIK & REGIERUNG	9
UN WOMEN DEUTSCHLAND UND BMFSFJ	10
Die deutsche EU-Ratspräsidentschaft 2020	10
Internationale Konferenz „Planet 50:50 – Europas Beitrag zu den SDGs“	11
Vernetzungsprojekt	12
Begleitung der UN-Frauenrechtskommission	12
UN WOMEN DEUTSCHLAND UND AUSWÄRTIGES AMT	13
Bündnis 1325	13
UN WOMEN DEUTSCHLAND UND DAS BMZ	14
Generation Equality und Action Coalitions	14
Generation Equality Forum	15
UN WOMEN DEUTSCHLAND UND ZIVILGESELLSCHAFT	16
UN WOMEN DEUTSCHLAND UND WISSENSCHAFT	16
UN WOMEN DEUTSCHLAND UND UNTERNEHMEN	17
Women’s Empowerment Principles	17
Unternehmenskooperationen	17
Orange the World-Kampagne mit AVON	17
Weltfrauentag mit ESPRIT	18
UN WOMEN DEUTSCHLAND UND DIE MEDIEN	19
Social Media	19
Website & Newsletter	19
UN WOMEN DEUTSCHLAND UND MENSCHENRECHTSORGANISATIONEN	20
Equal Care Day	20
CEDAW Allianz Deutschland	20
Zonta und Orange the World	21
Forum Umwelt und Entwicklung	21
Deutscher Frauenring	21
UN WOMEN DEUTSCHLAND UND EHRENAMTLICH ENGAGIERTE	22
Aktionsgruppe Bonn: ehrenamtliche Unterstützung	22
UN WOMEN DEUTSCHLAND UND DIE HEFORSHE DEUTSCHLAND BOTSCHAFTER	23
UN WOMEN DEUTSCHLAND UND MITGLIEDER	24
UN WOMEN DEUTSCHLAND UND SPENDER*INNEN	25
UN WOMEN DEUTSCHLAND FINANZBERICHT 2020	26
AUSBLICK 2021	28
UN WOMEN DEUTSCHLAND VORSTAND UND TEAM 2020	29
Impressum	30

GRUSSWORT

KARIN NORDMEYER

Liebe Freundinnen und Freunde,

Das Jahr 2020 sollte einen Meilenstein setzen in der weltweiten Verwirklichung von Frauenrechten.

Runde UN-Jubiläen lagen vor uns:

- 75 Jahre Vereinte Nationen,
- 40 Jahre Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung der Frau (CEDAW),
- 25 Jahre Pekinger Erklärung und Aktionsplattform,
- 20 Jahre UN-Sicherheitsrats Resolution 1325 „Frauen, Frieden und Sicherheit“,
- 10 Jahre UN Women.



Foto: Karin Nordmeyer/UN Women Deutschland

In internationalen und nationalen Veranstaltungen und Feiern wollten wir diese Jubiläen nutzen, um den Stand der Geschlechtergerechtigkeit und der Frauenrechte öffentlichkeitswirksam darzustellen. Doch Anfang 2020 erreichte das Corona Virus auch Europa und die USA und begrub alle unsere Pläne für physische Treffen mit Politiker*innen, der Zivilgesellschaft, Wirtschaftsvertreter*innen und der breiten Öffentlichkeit.

Die 64. Sitzung der Frauenrechtskommission der Vereinten Nationen wurde abgesagt. Die von UN Women initiierten Generation Equality Foren in Mexiko-Stadt und Paris wurden ins Jahr 2021 verschoben. Auch unser Fest in Berlin zum 10jährigen Bestehen von UN Women Deutschland fiel aus.

Seither herrschen die Bedingungen der COVID-19 Pandemie vor und lassen weltweit die strukturellen Benachteiligungen von Frauen und Mädchen in den sozialen, politischen und wirtschaftlichen Systemen stark zutage treten. Selbst die in den vergangenen Jahrzehnten hart erkämpften Fortschritte in den Lebenswirklichkeiten von Frauen sind nicht mehr sicher. Mehrere Millionen Mädchen gehen nicht mehr in ihre Schulen, sondern werden in Kinderarbeit und Zwangsehen gedrängt. Das ist eine Katastrophe für die betroffenen Mädchen, die vermutlich nie selbstbestimmt leben dürfen, und für die Staatengemeinschaften: Erwiesenermaßen tragen ausgebildete Mädchen zu einer spürbaren Verbesserung der wirtschaftlichen Lage für alle bei.

Während der Lockdowns hat die häusliche Gewalt gegenüber Frauen und Kindern deutlich zugenommen, zugleich wurde der Zugang zu bestehenden Hilfesystemen erschwert. Gravierende gesundheitliche, soziale und wirtschaftliche Folgen sind zu erwarten. Das trifft auch für Deutschland zu. UN Women nennt häusliche Gewalt eine Schattenpandemie, die in der aktuellen Krise weitgehend unbeachtet bleibt.

In der Pandemie haben sich auch die Arbeitsformen bei UN Women Deutschland verändert. Seit März 2020 arbeiten unsere Mitarbeiter*innen überwiegend im Home-Office, die Kommunikation, auch die mit dem Vorstand, muss ohne physische Treffen auskommen. Alle geplanten Konferenzen und Veranstaltungen wurden abgesagt,

verschoben oder mussten als rein digitale Veranstaltungen neu geplant und durchgeführt werden. Für die Übertragung aller Vorhaben in digitale Formate wurden viele kreative Lösungen erarbeitet und diese auch technisch ermöglicht.

Im Juli 2020 begann eine neue Projektphase mit der Finanzierung durch das BMFSFJ: „Gemeinsam eine Zukunft gestalten, in der Frauen und Männer gleichberechtigt leben und arbeiten“. Mit UN Women wurde ein neuer Zwei-Jahres-Plan vereinbart. Die im Oktober 2020 online durchgeführte Internationale Konferenz zu: „Planet 50:50 – Europas Beitrag zu den SDGs“ bescherte mit 2600 Teilnehmer*innen aus 17 Ländern eine große Sichtbarkeit für unsere Arbeit.

Sehr erfreulich sind auch die große Zahl neuer Mitstreiter*innen und signifikant gestiegener Spenden. Beide Zahlensätze werden insbesondere bei UN Women in New York freudig registriert, zeigen sie doch deutlich, dass die Arbeit der Nationalen Komitees eine wichtige Stütze „on the ground“ für die Vereinten Nationen sind.

Ich danke Ihnen allen sehr herzlich, die Sie zu dieser Erfolgsbilanz beigetragen haben: meinen wunderbar engagierten Vorstandskolleginnen, unseren alten und neuen Mitgliedern, unseren Spender*innen, unseren #HeForShe-Botschaftern, den Unterstützer*innen vor Ort und in den Sozialen Medien sowie den uns unterstützenden Unternehmen. An dieser Stelle möchte ich besonderen Dank sagen den Vertreter*innen der Bundesregierung und der Ministerien sowie allen Parlamentarier*innen, die die gleichstellungspolitische Arbeit von UN Women Deutschland fördern und unterstützen.

Im April 2021 konnte ich nach 17 Jahren Vorstandsarbeit mein Amt mit großer Freude an Elke Ferner weitergeben. Ich weiß UN Women Deutschland bei ihr in den allerbesten frauenpolitisch erfahrenen Händen. Als Ehrenvorsitzende bleibe ich dem Verein weiterhin eng verbunden.

Bitte helfen Sie, liebe Freundinnen und Freunde, UN Women Deutschland auch weiterhin nach Kräften, damit ein Planet 50:50 endlich Wirklichkeit wird.

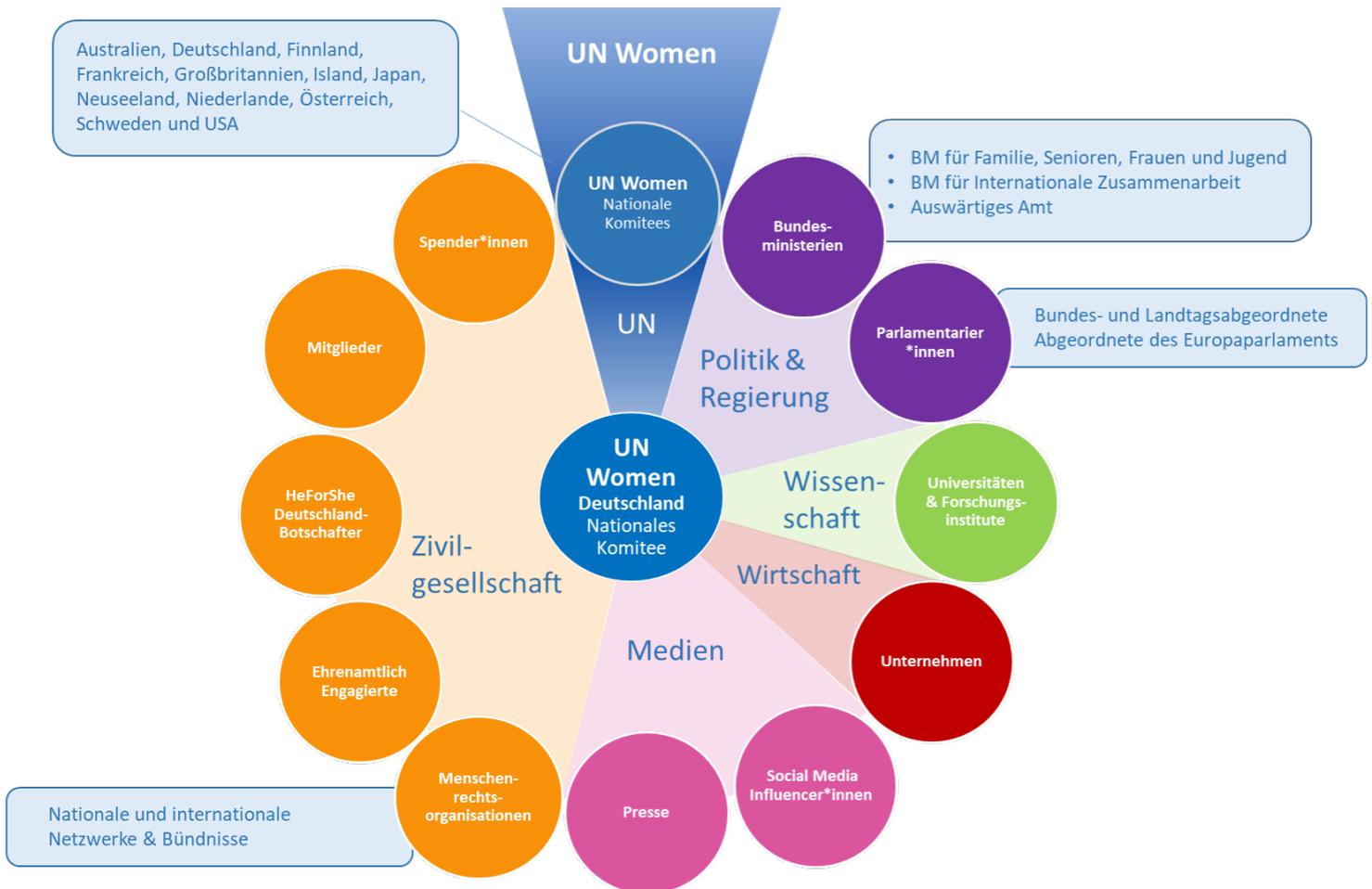
Herzlich
Ihre



Karin Nordmeyer, Vorsitzende

PS: Haben Sie es bemerkt? Aus „UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.“ wurde „UN Women Deutschland e.V.“ – deutlich einfacher im täglichen Sprachgebrauch. Unser UN-Beratungsstatus als Nationales Komitee bleibt natürlich erhalten.

DAS NETZWERK VON UN WOMEN DEUTSCHLAND



Wie vielfältig die Beziehungen sind, die UN Women Deutschland mit anderen Menschen, Organisationen und gesellschaftlichen Funktionen verbindet, zeigt eindrucksvoll unser Schaubild. UN Women Deutschland als eines von zwölf Nationalen Komitees hat mehrere Aufgaben:

POLITISCHE ARBEIT:

- Regelmäßig darauf hinzuwirken, dass die deutschen Beiträge an UN Women bedarfsgerecht auf einem hohen Niveau abgesichert werden und UN Women-Aufgaben adäquat bezuschusst
- Forderungen zur Verwirklichung von Geschlechtergleichstellung zu formulieren, auch gemeinsam mit anderen Nichtregierungsorganisationen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

- den Bekanntheitsgrad von UN Women in Deutschland zu steigern
- über unsere Arbeit und Forderungen zu informieren
- für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 zu werben

FUNDRAISING:

- Spenden von Privatpersonen und Unternehmen für die weltweite Projektarbeit von UN Women einzuwerben.

UN Women war in Beirut vor Ort und leistete Nothilfe. So konnte sichergestellt werden, dass Frauen und Mädchen Zugang zu Menstruationsprodukten, Unterwäsche, Seife und Taschenlampen haben, um während der anhaltenden COVID-19 Krise sicher und geschützt zu bleiben.



Foto: UN Women/Nadira Islam

Das Camp von Kutupalong in der Region Cox's Bazar in Bangladesch hält den traurigen Rekord, das größte Camp für Geflüchtete der Welt zu sein. Hier leben vor allem Rohingya, eine Volksgruppe aus dem westlichen Myanmar. Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie hat sich die Lage für die mehr als 850.000 Menschen weiter verschärft. Vor allem die Frauen und Kinder leiden.



Foto: UN Women/Nadira Islam

UN Women hat unter anderem eine Manufaktur für Schutzmasken eingerichtet, in der Frauen im Camp einen Arbeitsplatz finden können. Dadurch können sie genug verdienen, um ihre Familien zu versorgen und sich eine bessere Zukunft aufzubauen.

Der Trust Fund to End Violence against Women führt in 80 Ländern Projekte zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen durch. UN Women Deutschland sammelt über die eigene Website Spenden durch den Verkauf des SOKO Charity Armbandes. 20% des Einkaufspreises gehen direkt an den UN Trust Fund to End Violence Against Women, 30% gehen an die kenianischen Kunsthandwerkerinnen.



Foto: UN Women

UN Women ist weltweit in über 90 Ländern im Einsatz und stärkt Menschen direkt vor Ort im Rahmen von Projekten als Individuen mit ihren Rechten. Durch Projektarbeit wird die Situation von Frauen und Mädchen dort verbessert, wo Hilfe am meisten benötigt wird. UN Women fördert Bildung und den Zugang zu Produktionsmitteln, leistet Präventionsarbeit gegen Gewalt an Frauen und bindet Frauen aktiv in Friedensprozesse ein. Im Falle humanitärer Krisen ergänzt UN Women die Arbeit anderer Einheiten der Vereinten Nationen um Strategien, die die besonders verwundbare Situation von Frauen und Mädchen berücksichtigen.



UN WOMEN DEUTSCHLAND MIT POLITIK & REGIERUNG

UN Women als Teil der UN-Organisation arbeitet auch auf höchster politischer Ebene, damit Regierungen den Weg für gesellschaftlichen Fortschritt bereiten. Regierungen sind ohne Einwirkung von außen oft nicht gewillt, diskriminierende Gesetze aufzuheben und Pläne für Reformen zu entwerfen. UN Women wirkt darauf hin, internationale Normen und Standards zu gestalten. Indem Staaten internationale Abkommen ratifizieren, verpflichten sie sich verbindlich, entsprechende Gesetze aufzuheben oder zu überarbeiten. Dies ist bedeutend für die rechtliche Stärkung von Frauen und Mädchen in allen Lebensbereichen.

Die ausführlichen Gespräche, die der Vorstand mit Mitgliedern des Bundestages, insbesondere des Haushaltsausschusses und der Bundesregierung über die Bedeutung internationaler Gleichstellungsstrategien führte, zeigten Wirkung: **Der Bund hat die Mittel für die Arbeit von UN Women Deutschland verdoppelt.** Dadurch konnte UN Women Deutschland die Maßnahmen umsetzen, die zuvor in unserem einjährigen Organisationsentwicklungsprozess identifiziert worden waren.

Der Vorstand übernahm die offizielle Vertretung von UN Women Deutschland im öffentlichen Raum, beantwortete Anfragen der öffentlichen Medien, hielt zahlreiche Vorträge und äußerte sich insbesondere zu den frauenpolitisch relevanten Fragestellungen

in Pandemiezeiten: Gewalt an Frauen, ökonomische Sicherheit und Teilhabe von Frauen an politischen Prozessen. Wie viele andere während des Lockdowns stiegen auch unser Vorstand und das Team der Geschäftsstelle kurzfristig auf digitale Medien um und arbeiteten aus dem Homeoffice.



Foto: Karin Nordmeyer/UN Women Deutschland

INTERNATIONALE KONFERENZ „PLANET 50:50 – EUROPAS BEITRAG ZU DEN SDGs“



Die Konferenz zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Agenda 2030 (**Sustainable Development Goals – SDGs**) richtete UN Women Deutschland mit dem European Institute for Gender Equality (EIGE) aus. Am 15. Oktober 2020 kamen zu diesem generationsübergreifenden Dialog mehr als 2.600 Vertreter*innen von Frauen- und Menschenrechtsorganisationen, Politiker*innen und Wissenschaftler*innen aus 17 Ländern

in der Internationalen Online-Konferenz „Planet 50:50 – Europas Beitrag zu den SDGs“ zusammen.

Die virtuell durchgeführte Konferenz diente dazu, Diskussionen zum Stand der europäischen Gleichstellungspolitik zu führen. Gleichstellungs- und Frauenrechtsfragen wurden im internationalen Kontext der Globalen Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung erörtert. Es war eine der wenigen Möglichkeiten im Jubiläumsjahr der Vereinten Nationen, Strategien und notwendige Veränderungen in der europäischen Gleichstellungspolitik anzuregen. Die Teilnehmer*innen formulierten in vier parallel stattfindenden Workshops konkrete Forderungen an die Politik, die sich insbesondere an die EU-Kommission, die deutsche Bundesregierung sowie an das Europaparlament und den Deutschen Bundestag richten. UN Women und alle nationalen Komitees haben diese ebenfalls erhalten.

Die Vertreter*innen der europäischen Zivilgesellschaft stellten insgesamt 11 zentrale Forderungen auf, um die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen voranzubringen und bis zum Jahr 2030 vollständig zu realisieren. Diese Forderungen umfassen unter anderem:

- Equal Pay (gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit),
- Parität in den Parlamenten,
- Gender Budgeting (geschlechtergerechte Haushaltsführung in den Staatshaushalten),
- die Beseitigung struktureller Hindernisse im Steuer- und Sozialrecht sowie
- die Beendigung von Gewalt an Frauen und Mädchen.

Die Forderungen sandte UN Women Deutschland nach der Konferenz an Entscheidungsträger*innen und Verantwortliche, auch die Teilnehmenden trugen sie weiter. Der Bericht zur Konferenz mit einem Live Stream und dem PDF zum Download der Forderungen befindet sich auf der UN Women Deutschland Website.



beide Fotos: UN Women Deutschland/Daniela Skrzypczak



beide Fotos: UN Women Deutschland/Daniela Skrzypczak

Die große Anzahl der Teilnehmer*innen sowie die viel beachteten Forderungen, die erarbeitet wurden, geben UN Women Deutschland den notwendigen Rückenwind, um den thematischen Diskurs zu den SDGs in einer Reihe von internationalen Konferenzen weiterzuführen und den jeweiligen Stand der Gleichstellungspolitik in den kommenden Jahren nachzuprüfen.

VERNETZUNGSPROJEKT

Das vom BMFSFJ finanzierte Projekt „Vernetzung der internationalen mit der nationalen Gleichstellungspolitik“ endete zum 30. Juni 2020. Das Anschlussprojekt „Gemeinsam eine Zukunft gestalten, in der Frauen und Männer gleichberechtigt leben und arbeiten“ startete am 1.7.2020 und endet am 30.6.2024. Mit dem neuen „Zukunftsprojekt“ ist es gelungen, die „Vernetzungsarbeit“ der letzten Jahre auszuwerten und einen neuen Fokus zu setzen. Diese Schwerpunkte sind:

- Die Begleitung der Frauenrechtskommission
- Die gendergerechte Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs)
- Das Intensivieren der HeForShe Bewegung
- Die Einbindung von Unternehmen in die Geschlechtergerechtigkeit über die Women’s Empowerment Principles (WEPs), als Unterzeichner und ggf. als Kooperationspartner
- Die Unterstützung der Generation Equality Kampagne

BEGLEITUNG DER UN-FRAUENRECHTSKOMMISSION

Im Februar 2020 trafen sich zum Dialogforum im Auswärtigen Amt mehr als 120 interessierte Vertreter*innen der deutschen Zivilgesellschaft zur Vorbereitung der 64. Sitzung der Frauenrechtskommission (FRK), um sich 25 Jahre nach der Vierten Weltfrauenkonferenz (Peking +25) zum Stand der Umsetzung zu informieren.

Nur wenige Tage vor dem Beginn der Sitzung wurde die 64. FRK aufgrund der Coronapandemie abgesagt – es konnte nur die Eröffnungszereemonie (Opening Ceremony) in New York vor Ort mit Vertreter*innen der UN-Mitgliedstaaten und wenigen Vertreter*innen der weltweiten Frauen- und Menschenrechtsorganisationen abgehalten werden. Alle geplanten Beratungen und Veranstaltungen (side- und parallel events) konnten nicht durchgeführt werden und wurden auf die nächstmögliche Sitzung im Jahr 2021 vertagt.

Im Herbst begannen in einer digital durchgeführten Veranstaltung die Vorbereitungen der deutschen Zivilgesellschaft für die 65. Sitzung der FRK im März 2021. Zu diesem Zeitpunkt war bereits abzusehen, dass auch die 65. FRK nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden würde. Es wurde in der Veranstaltung auf die Umsetzungsberichte zu Peking +25 verwiesen und es wurde die deutsche Beteiligung an den Aktionsbündnissen „Action Coalitions“ für das Generation Equality Forum vorgestellt.



UN WOMEN DEUTSCHLAND UND AUSWÄRTIGES AMT

BÜNDNIS 1325

UN Women Deutschland ist Teil des „Bündnis 1325“, um die **Arbeit der Bundesregierung** zu unterstützen. 2020 wurde der zweite Nationale Aktionsplan zu Frauen, Frieden und Sicherheit ausgewertet und der dritte vorbereitet.

Darin legt die Bundesregierung dar, wie sie in den kommenden vier Jahren

- IHRE WELTWEITE ARBEIT FÜR FRIEDEN UND SICHERHEIT INKLUSIV GESTALTEN,
- DIE MENSCHENRECHTE VON FRAUEN UND MÄDCHEN IN FRAGILEN, KONFLIKT- UND POSTKONFLIKTSTAATEN SCHÜTZEN,
- DIE TEILHABE VON FRAUEN AN DER KRISENPRÄVENTION, KONFLIKTBEWÄLTIGUNG, FRIEDENSFÖRDERUNG UND BEIM WIEDERAUFBAU FÖRDERN

wird.

20 Jahre nach Verabschiedung der **Resolution 1325** im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen sind Fortschritte in der Umsetzung der Agenda Frauen, Frieden und Sicherheit zu verzeichnen. Dennoch sind Frauen in Friedensprozessen weiterhin unterrepräsentiert. Die Bedürfnisse von Frauen und Mädchen werden in Friedensabkommen weiterhin nicht ausreichend berücksichtigt. Zu den bestehenden alten Herausforderungen kommen neue hinzu: Die Prioritäten der Agenda Frauen, Frieden und Sicherheit geraten zunehmend durch einen sogenannten „Pushback“ gegen Frauenrechte unter Druck, sowohl in multilateralen Organisationen, wo die Verhandlung progressiver Normen in diesem Bereich zusehends schwieriger wird, als auch in Krisenregionen, wo die Handlungsspielräume für Menschenrechtsverteidiger*innen und Friedensaktivist*innen schrumpfen. Die Agenda Frauen, Frieden und Sicherheit bietet ein Rahmenwerk, um diese geschlechtergerechter und damit inklusiver und effektiver zu machen.

DIE AGENDA FRAUEN, FRIEDEN UND SICHERHEIT WAS ZÄHLT, IST DIE IMPLEMENTIERUNG



Photo © The Gender Spectrum Collection

Policy Briefing zum
Dritten Nationalen Aktionsplan
der Bundesregierung

08. Juni 2020





UN WOMEN DEUTSCHLAND UND DAS BMZ

Das **Bundesministerium für Internationale Zusammenarbeit (BMZ)** ist im Auftrag der Bundesregierung Förderer von UN Women und unterstützt die internationale Projektarbeit von UN Women.

GENERATION EQUALITY UND ACTION COALITIONS

Im Generation Equality Prozess arbeiten **sechs themenbezogene Gruppierungen („Action Coalitions“)** daran, konkrete und ausreichend finanzierte Pläne für die Gleichstellung der Geschlechter zu entwickeln. Einzelne UN-Mitgliedsstaaten haben in den sechs Action Coalitions eine Patenschaft übernommen. Deutschland gehört zum Führungsteam der Action Coalition zu „Wirtschaftliche Gerechtigkeit und Rechte“. Das BMZ ist innerhalb der Bundesregierung das federführende Ressort, um diese Multi-Akteurs-Partnerschaft mit zu leiten.

UN Women Deutschland arbeitet eng mit den Vertreter*innen des BMZ zusammen, um die deutsche Zivilgesellschaft an der Ausgestaltung zu beteiligen. Im November organisierte UN Women Deutschland dazu gemeinsam mit dem Deutschen Frauenrat, BMFSFJ und BMZ eine digitale Informationsveranstaltung.

Die UN-Mitgliedstaaten, die an den **Action Coalitions des Generation Equality Forums** teilnehmen, werden konkrete Schritte unternehmen, um in den nächsten fünf Jahren messbare Ergebnisse zu erzielen. Andere Akteur*innen aus Wirtschaft und Gesellschaft sind eingeladen, sich anzuschließen.

UN Women mobilisiert Regierungen und Zivilgesellschaft, damit die Versprechen der Pekingener Aktionsplattform gegenüber der gesamten Gesellschaft eingehalten werden und die Gleichstellung der Geschlechter erreicht werden kann. Im Fokus stehen Frauen und Mädchen, die in der Vergangenheit an den Rand gedrängt wurden und lange genug auf gleichberechtigte Chancen warten mussten. Letztlich profitieren alle von einer wohlhabenderen, friedlicheren und gerechteren Welt.

Generation Equality: Peking +25



**GENERATION
EQUALITY**
REALIZING
WOMEN'S
RIGHTS FOR AN
EQUAL FUTURE

UN Women vernetzt die nächste Generation der Aktivist*innen mit den Frauenrechtler*innen und Visionär*innen, die die Pekinger Aktionsplattform vor 25 Jahren geschaffen und geprägt haben – damit Frauen und Männer aller Altersgruppen gemeinsam echte Gleichstellung der Geschlechter erreichen. UN Women Deutschland wird diese **generationenübergreifende Kampagne „Generation Gleichberechtigung: Frauenrechte verwirklichen – für eine gleichberechtigte Zukunft“** begleiten, die Zivilgesellschaft in Deutschland darüber informieren und weitere Unterstützer*innen gewinnen.

GENERATION EQUALITY FORUM

Das **Generation Equality Forum** ist ein zentrales Element der Kampagne, eine globale Zusammenkunft für die Gleichstellung der Geschlechter, die von UN Women organisiert und von den Regierungen Mexikos und Frankreichs ausgerichtet wird. Geplant für 2020 mussten die Foren in Mexico City und Paris auf 2021 verschoben werden. Dies verschaffte allen Beteiligten (Regierungen, Unternehmen, Zivilgesellschaft und UN Women) mehr Zeit, um konkrete, ehrgeizige und transformative Maßnahmen zu planen und einzuleiten.

Die Bundesrepublik Deutschland unterstützt diesen Prozess. Sie übernimmt eine Führungsrolle bei dem **Aktionsbündnis (action coalition) „Wirtschaftliche Gerechtigkeit und Rechte“** und engagiert sich beim **Aktionsbündnis „Geschlechtsbasierte Gewalt“**. Action Coalitions sind globale, innovative Partnerschaften, die Regierungen, die Zivilgesellschaft, junge Aktivist*innen, internationale und UN-Organisationen sowie den Privatsektor mobilisieren. UN Women Deutschland wird im Rahmen des Projektes über den gesamten Prozess informieren sowie die Zivilgesellschaft motivieren, sich zu engagieren.

Actions coalitions and Generation Equality Forum



**Feminist agenda setting
Action Coalitions**

2030 deadline
Expiration of
**gender
inequality**

**Immediate actions for
implementation:**

**Action Coalitions set
up with funding in
the period 2021-2026**

**Voices of women and
youth drive the gender
equality agenda forward**



**GENERATION
EQUALITY**
REALIZING
WOMEN'S
RIGHTS FOR AN
EQUAL FUTURE



UN WOMEN DEUTSCHLAND UND ZIVILGESELLSCHAFT

UN Women Deutschland nutzt verschiedene Kanäle, um möglichst viele Zielgruppen über internationale und nationale Gleichstellungsthemen zu informieren und potentielle Spender*innen anzusprechen: Social Media, Website, Newsletter, Veröffentlichungen, Interviews in Presse und Rundfunk, Unterstützung durch Prominente, Influencer*innen, HeForShe Deutschland Botschafter und Unternehmen sowie die Durchführung von Kampagnen. Die Anfragen nach aktuellen Informationen von Mitarbeiter*innen in Ministerien, von Forschungsprojekten und Universitäten, Medien, Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen steigen stetig.



UN WOMEN DEUTSCHLAND UND WISSENSCHAFT

UN Women Deutschland regt wissenschaftliche Studien zu Gleichstellungsthemen an und wertet diese aus. Die Studien werden auf der Webseite unwomen.de unter *Infomieren – Weitere Informationsquellen* gesammelt. Wichtigster Partner in 2020 war **EIGE**, das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen, bei allen Fragen rund um die Gleichstellung in Europa.



UN WOMEN DEUTSCHLAND UND UNTERNEHMEN

UN Women Deutschland arbeitet mit der Wirtschaft auf vielfältige Weise zusammen. Zum einen wirkt UN Women darauf hin, dass Unternehmen sich selbst verpflichten, die Gleichstellung von Frauen und Männern in ihrem Unternehmen aktiv zu fördern und umzusetzen. Zum anderen geht UN Women Deutschland mit Firmen Kooperationen ein, um finanzielle Unterstützung für UN Women-Projekte einzuwerben.

WOMEN'S EMPOWERMENT PRINCIPLES

Die Women's Empowerment Principles (WEPs) sind sieben Grundsätze, mit denen Unternehmen die Stärkung von Frauen im Unternehmen vorantreiben. 2020 unterzeichneten in Deutschland 18 Unternehmen die von UN Women und UN Global Compact entwickelten WEPs. Vor der Unterzeichnung berät UN Women Deutschland die Unternehmen, und es ergeben sich möglicherweise Anknüpfungspunkte für eine engere Kooperation. Umgekehrt wirbt UN Women Deutschland bei allen Unternehmen, die enger kooperieren wollen, dafür, sich den WEPs schriftlich zu verpflichten.

UNTERNEHMENSKOOPERATIONEN

Die wichtigsten Kooperationspartner in 2020 waren wieder Avon Cosmetics, ESPRIT und Lornamead. Neu hinzugekommen sind Modemarken wie Dorothee Schumacher und Atelier Gardeur. **Atelier Gardeur** verkaufte eine Hose, von deren Erlös 10% an UN Women gespendet wurde. **Dorothee Schumacher** machte mit zwei Charity T-Shirts auf die Themen von UN Women aufmerksam. Von jedem verkauften T-Shirt spendete die Marke den gesamten Reinerlös an UN Women Deutschland.

ORANGE THE WORLD-KAMPAGNE MIT AVON



Gemeinsam mit AVON Cosmetics startete UN Women Deutschland eine **Kampagne gegen häusliche Gewalt**. Mithilfe eines kurzen Spots wiesen wir über Facebook Werbung auf die ansteigende Zahl von häuslicher Gewalt während der Corona-Krise hin und riefen dazu auf, die Arbeit von UN Women als Mitglied zu unterstützen.

Häusliche Gewalt: Die unsichtbare Pandemie, über die niemand spricht

Dieses Video ist ein externer YouTube-Link

während der Corona-Krise hin und riefen dazu auf, die Arbeit von UN Women als Mitglied zu unterstützen.

WELTFRAUENTAG MIT ESPRIT

Zur Eröffnung des **neuen Flagship-Stores von ESPRIT in Berlin** veranstalteten UN Women und ESPRIT am 08. März 2020 einen **Empowerment Talk** und luden zum Panel **Almut Schnerring (Equal Care Day), Natascha Wegelin alias „Madame Moneypenny“ (Finanzbloggerin)** und **Nike van Dinther (Begründerin des Biomagazins „This is Jane Wayne“)** ein.

Neben Pressevertreter*innen waren unter den 84 Gästen auch zahlreiche Influencerinnen wie **Kristina Lunz, Annika Rogge** und viele mehr. Seitens des Vorstands von UN Women Deutschland nahm **Dr. Ursula Sautter** an der Panel-Diskussion teil. Durch die anschließenden Social Media-Aktivitäten der Influencerinnen konnte eine erhebliche Steigerung der Präsenz von UN Women Deutschland in den Sozialen Medien erreicht werden: Mit dem Event konnte eine starke mediale Reichweite von 26 Mio. Kontakten und einer Anzahl von 370 PR-Erscheinungen in Deutschland erreicht werden.

Das Magazin „Cosmopolitan“ und verschiedene andere Print- und Onlinemedien würdigten die Veranstaltung später als „eine der coolsten Kampagnen zum Weltfrauentag 2020 in Deutschland“.

ESPRIT gehört zu den Unterzeichner*innen der WEP's und vermarktet zusätzlich ein Slogan-T-Shirt „#You Rule“, mit dessen anteiligen Verkaufserlösen UN Women unterstützt wird.





UN WOMEN DEUTSCHLAND UND DIE MEDIEN

SOCIAL MEDIA

UN Women Deutschland baut kontinuierlich die Social Media-Arbeit aus und teilt mehrmals wöchentlich Informationen rund um das Thema Frauenrechte und Gleichstellung auf Facebook, Twitter und Instagram. Daraus ergibt sich ein stetiges Wachstum an Follower*innen.

Social Media ist ein wichtiger Faktor beim Einwerben von Spenden. Das Charity Armband wurde mit großem Erfolg mit Hilfe verschiedener Influencer*innen auf Instagram beworben. Geburtstagsspenden über Facebook werden von Unterstützer*innen genutzt, um Spenden für UN Women Projekte zu sammeln.

Das Deutsche Komitee intensivierte die Zusammenarbeit mit interessanten Influencer*innen auf Social Media und sammelte mit Unterstützung der Comedienne Enissa Amani Spenden zugunsten der Nothilfe von UN Women in Beirut. Neben **Enissa Amani** unterstützte auch **Carolin Kebekus** mit einem Aufruf die Arbeit von UN Women im größten Camp für Geflüchtete Cox's Bazar in Bangladesch.

WEBSITE & NEWSLETTER

UN Women Deutschland informiert über die **Website www.unwomen.de** und den **monatlichen Newsletter** über die Arbeit von UN Women, die Umsetzung von Gleichstellung in Deutschland sowie über Fort- und Rückschritte im Bereich der Gleichstellung.

Angeht der COVID-19-Pandemie informierte UN Women Deutschland über die **Auswirkungen der Pandemie** auf Frauen und Mädchen. Eine Story Map weist auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Frauen und entsprechenden UN Women Projekten weltweit hin: <https://covid19.unwomen.de/>

Anlässlich der 16 Days to End Violence against Women wurde eine aktuelle **Kampagnenseite für Orange the World 2020** mit aktuellen Zahlen zu Gewalt gegen Frauen, vor allem im Kontext der COVID-19-Pandemie, aufgesetzt. Im Zuge der Veröffentlichung der BKA-Statistik zu partnerschaftlicher Gewalt wurde die Seite zu Gewalt gegen Frauen mit den neuesten Zahlen aktualisiert. Zusätzlich gibt es ein Glossar zu den verschiedenen Formen der Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Die Seiten zu CEDAW, zur Resolution 1325 sowie die Seite zur Peking Aktionsplattform und Erklärung wurden ebenfalls überarbeitet.





UN WOMEN DEUTSCHLAND UND MENSCHENRECHTS-ORGANISATIONEN

UN Women Deutschland arbeitet mit vielen anderen Organisationen zusammen, die sich für Menschenrechte und die Gleichstellung der Geschlechter einsetzen. Darunter waren 2020:

EQUAL CARE DAY

Am 29. Februar 2020 fand der bundesweite Equal Care Day (ECD) und die zentrale ECD-Konferenz in Bonn statt. Das Deutsche Komitee unterstützte als Partnerin diese Initiative, in deren Rahmen die Grundlage für das „Equal Care Manifest“ entstand. UN Women Deutschland war mit einem Stand vertreten, und Martin Speer gab als HeForShe Botschafter Deutschland einen Input aus männlicher Perspektive. In acht Workshops wurden Forderungen aufgestellt, die dem Redaktionsteam bei der Erstellung des Manifests zugrunde lagen. Zum Redaktionsteam gehörte auch Bettina Metz, Geschäftsführerin von UN Women Deutschland.



Das „Equal Care Manifest“ fordert Entscheidungsträger*innen in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik auf, die Forderungen zu unterstützen und sich für eine faire Verteilung von Sorgearbeit, Einkommen und Vermögen und entsprechende nachhaltige Rahmenbedingungen einzusetzen. Bestehende Gesetze und Vereinbarungen müssen umgesetzt werden, und die Bundesregierung muss sich weltweit für die ideelle und finanzielle Anerkennung und faire Verteilung von Sorgearbeit stark machen.

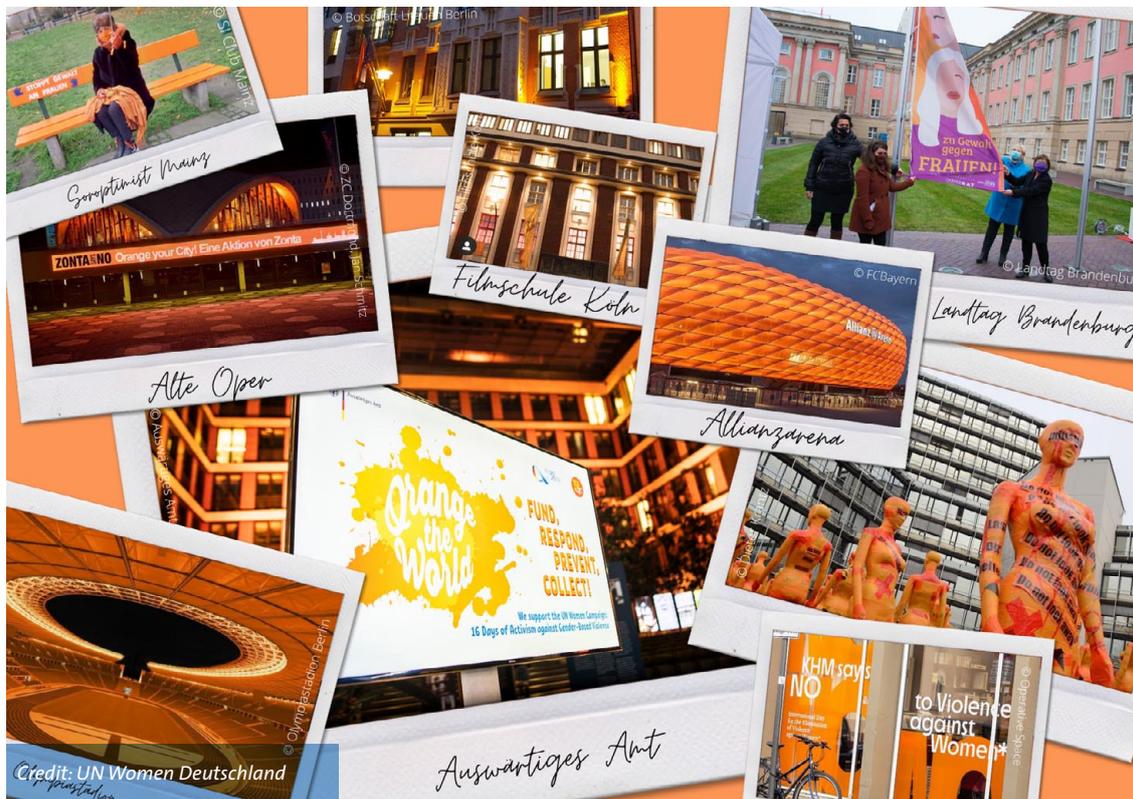
CEDAW ALLIANZ DEUTSCHLAND

UN Women Deutschland ist Mitglied der **CEDAW Allianz Deutschland**, einem Netzwerk aus derzeit 31 Verbänden und Institutionen. Das Ziel der Allianz ist die kritische Begleitung und Kommentierung des deutschen Staatenberichtsverfahrens gegenüber dem CEDAW-Ausschuss der Vereinten Nationen in Genf. Das bedeutet, dass UN Women die Angaben, die die Bundesregierung in Bezug auf den Status der Gleichstellung in Deutschland gegenüber der UN berichtet, kritisch würdigen und kommentieren darf. Die Allianz erarbeitet gemeinsame Stellungnahmen, vorbereitet von sieben Arbeitsgruppen. UN Women Deutschland leitet die Arbeitsgruppe „Internationale Frauen- und Menschenrechte“ und ist in zwei anderen vertreten. Ein besonderer Nebeneffekt: Die Rechtsreferendarinnen, die bei UN Women Deutschland ihre Ausbildungsstationen durchlaufen, werden an dieses Rechtsinstrument herangeführt.



ZONTA UND ORANGE THE WORLD

Ein jährlicher Schwerpunkt zum 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, ist die „Orange the World“-Kampagne des UN-Generalsekretärs, die von UN Women durchgeführt wird. In Zusammenarbeit mit Zonta-International wurden zahlreiche prominente Gebäude in Deutschland mit orangem Licht beleuchtet und auf die erschreckenden Zahlen in Deutschland aufmerksam gemacht.



FORUM UMWELT UND ENTWICKLUNG

Das Forum Umwelt und Entwicklung organisierte mehrere Austauschrunden, um sich gemeinsam mit anderen Organisationen zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und zu Gesetzen für Nachhaltigkeit abzustimmen. Mit etwas Verspätung wurde am 1. Oktober die Überarbeitung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlicht und UN Women Deutschland eingeladen, diesen Entwurf zu kommentieren. UN Women Deutschland mahnte in der „Stellungnahme zur deutschen Nachhaltigkeitsstrategie“ die mangelnde Umsetzung von Ziel 5 der Agenda 2030 (Gleichstellung) sowie die mangelnde Genderperspektive in allen anderen Zielen an.

DEUTSCHER FRAUENRING

Die vom Deutschen Frauenring erstellte und UN Women Deutschland geförderte Ausstellung „Über Leben. Ezidinnen nach dem Femizid 2014 – Aufarbeitung – Gerechtigkeit – Menschenrechte“ konnte aufgrund der Pandemie nicht mehr wie geplant gezeigt werden. Die Gleichstellungsbeauftragte für den Landkreis Germersheim, Lisa-Marie Trog, holte die Wanderausstellung nach Germersheim und nutzte ein Schaufenster als Ausstellungsfläche. Die Ausstellung beinhaltet zwei Texttafeln und weitere 20 Tafeln mit zwölf Interviews und Fotos ezidischer Mädchen und Frauen, die Opfer von Gewalt durch die Terrororganisation des sogenannten „Islamischen Staates“ wurden.



UN WOMEN DEUTSCHLAND UND EHRENAMTLICH ENGAGIERTE

Die Anfragen nach Kooperationen, Vorträgen, Workshops, Interviews, Veröffentlichungen sowie der Betreuung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen steigen stetig. So hat UN Women Deutschland im ersten Halbjahr auf der Grundlage eines Online-Fragebogens ein Konzept zur Zusammenarbeit mit ehrenamtlich Engagierten sowie einen Leitfaden für ehrenamtliches Engagement erstellt.

Dank einer Förderung durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW konnte UN Women Deutschland die Bildungsarbeit erweitern und Multiplikator*innen im Sinne der Agenda 2030 ausbilden. Allerdings mussten die dafür geplanten Workshops aufgrund der Corona-Pandemie für eine digitale Durchführung konzipiert und auf 2021 verschoben werden.

Ein Newsletter für ehrenamtlich Engagierte informiert seit Mai 2020 über aktuelle Möglichkeiten für Engagement. Auf der Website haben wir verschiedene Möglichkeiten für (digitalen) Aktivismus während der Pandemie veröffentlicht. Neu gestaltete Unterseiten auf der Webseite informieren über die Gleichstellung der Geschlechter in der Agenda 2030 und die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung.

AKTIONSGRUPPE BONN: EHRENAMTLICHE UNTERSTÜTZUNG

In Bonn hat sich eine Aktionsgruppe etabliert, die eigenständig Aktionen durchführt. So entwickelten die ehrenamtlich Engagierten einen **feministischen Stadtpaziergang (Geocaching) durch Bonn**. Mittels GPS-Koordinaten und Adressen kann eine neue Seite Bonns entdeckt werden: Die Tour informiert über berühmte Töchter der Stadt und Feminismus. Der Stadtrundgang ist so konzipiert, dass die Zielpunkte der einzelnen Stationen über das normale Straßen- und Wegenetz zu Fuß oder per Fahrrad zu erreichen sind.





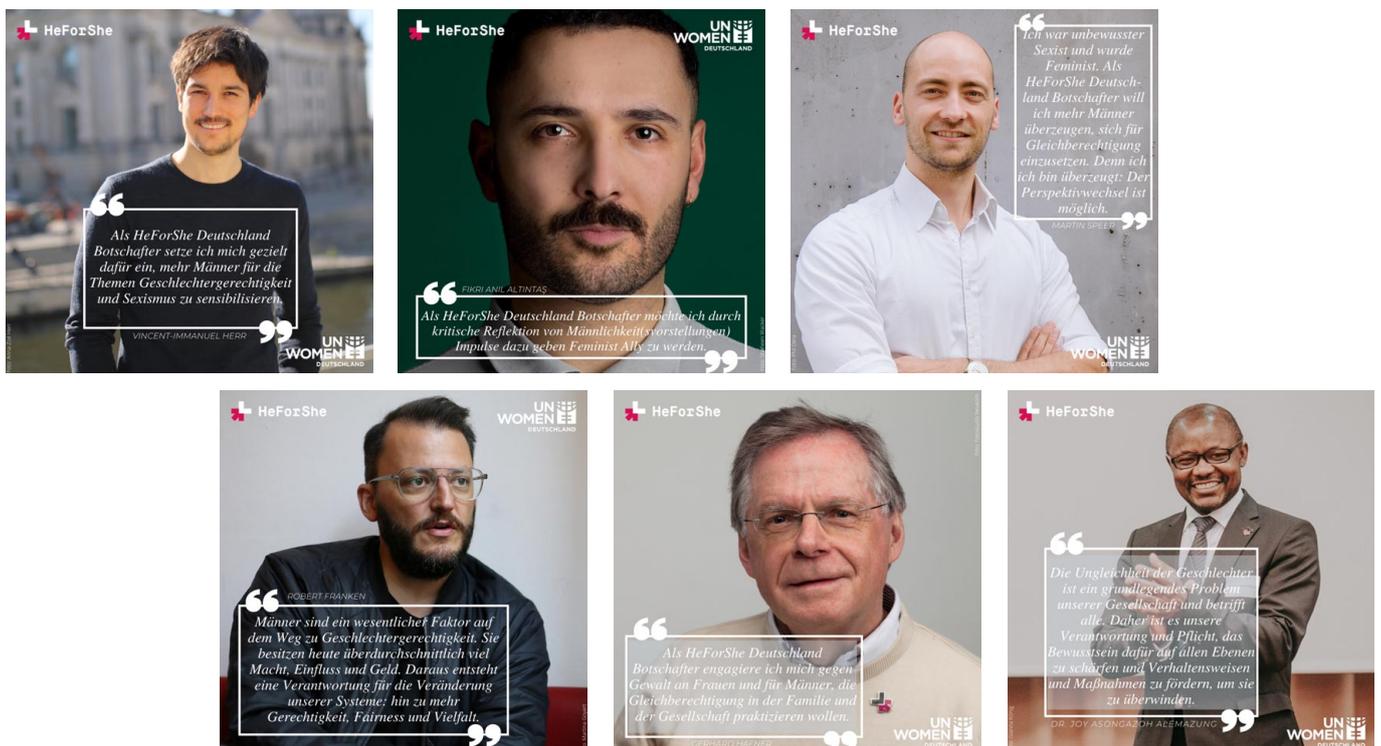
UN WOMEN DEUTSCHLAND UND DIE HEFORSHE DEUTSCHLAND BOTSCHAFTER



Credit: UN Women Deutschland

Das HeForShe Deutschland Botschafterprogramm wurde im März 2020 erweitert: Nun sind sechs ehrenamtliche Botschafter tätig (von links nach rechts): Vincent-Immanuel Herr, Robert Franken, Fikri Anil Altıntaş, Gerhard Hafner, Martin Speer und Dr. Joy Asongazoh Alemazung.

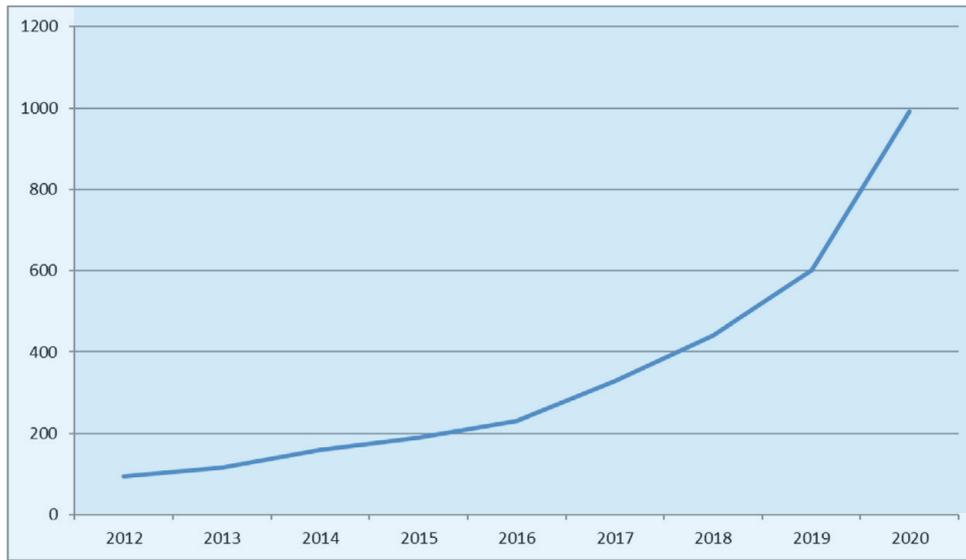
Sie setzen sich mit ihrer Expertise in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten dafür ein, dass sich mehr Menschen aktiv für die Gleichstellung der Geschlechter engagieren. Verschiedene Veranstaltungen, die zu HeForShe geplant waren, mussten aufgrund der Pandemie verschoben oder abgesagt werden. Die Botschafter waren dennoch nicht untätig, sie schrieben Artikel, gaben Interviews, sprachen auf virtuellen Veranstaltungen oder moderierten sie, waren zu Gast in Podcasts und vieles mehr.





UN WOMEN DEUTSCHLAND UND MITGLIEDER

Ende Dezember 2020 verzeichnete UN Women Deutschland 991 Mitglieder.
Zum Vergleich: Ende 2019 hatte der Verein 598 Mitglieder.



Im Rahmen der Social-Media Reihe „**#MitgliederMittwoch**“ haben sich 21 Mitglieder auf den drei Plattformen Instagram, Facebook und Twitter vorstellen können. Durch die Posts mit Foto und einem Statement, warum sie Mitglied von UN Women Deutschland sind, konnten neue Interessent*innen begeistert und zahlreiche Mitglieder dazugewonnen werden.

"Ich bin Mitglied bei UN Women Deutschland,

weil ich möchte, dass jede Frau ein unabhängiges, selbstbestimmtes Leben in Sicherheit führen kann, das ihr die Chance zur Selbstverwirklichung bietet:
frei von häuslicher und psychischer Gewalt oder beruflicher Benachteiligung."



Sonja Gottschalk



"Ich bin Mitglied bei UN Women Deutschland,

weil ich nicht untätig dabei zusehen kann, wie Frauen in einer aufgeklärten Gesellschaft noch immer diskriminiert werden und die Entwicklung zur Gleichberechtigung stagniert.
Ich möchte Frauen weltweit dabei unterstützen, sich von Ungerechtigkeiten zu befreien und sie motivieren, für ihre Rechte aufzustehen."



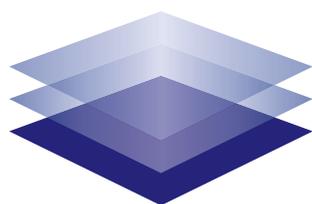
Katharina Riebschläger





UN WOMEN DEUTSCHLAND UND SPENDER*INNEN

UN Women Deutschland wirbt Spenden ein für die internationalen Programme von UN Women. In diesem sensiblen Arbeitsfeld ist Transparenz sehr wichtig. Deshalb hat sich UN Women Deutschland der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** angeschlossen und verpflichtet sich, der Öffentlichkeit alle wichtigen (Finanz)Informationen zeitnah zur Verfügung zu stellen.



**Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft**

SPENDENEINNAHMEN FÜR DIE WELTWEITE ARBEIT VON UN WOMEN

Die Spendeneinnahmen im Jahr 2020 wurden gegenüber 2019 nahezu verdoppelt. Auf nahezu gleichem Niveau blieben die Spenden für die Vereinsarbeit und die Spenden, die ohne Projektbindung überwiesen wurden. Der Verkauf des Charity-Armbands verzeichnete eine leichte Steigerung.

Neu hinzu kamen die großzügigen Spenden für die humanitäre Hilfe: Spender*innen gaben den Löwenanteil davon, nämlich etwa die Hälfte, für die Auswirkungen der Covid 19-Pandemie. Die restliche Summe teilten sich die Projekte Cox's Bazar in Bangladesh und die Unterstützung für Beirut. Die Weiterleitung an UN Women konnte im Vergleich zum Vorjahr um 32% gesteigert werden.

Spendeneinnahmen für UN WOMEN Projekte*	2019	2020
nicht-zweckgebundene Mittel (core fund)	88.156,35 €	113.657,60 €
Trust Fund	8.119,00 €	7.566,50 €
Syrien Fund	958,75 €	3.338,25 €
HeForShe	2.426,00 €	2.829,00 €
Gender Equality	2.160,00 €	2.140,00 €
Notfallhilfe Ostafrika	720,00 €	
Safer Cities	10.000,00 €	
Sierra Leone	120,00 €	125,00 €
Hilfe für Beirut		22.235,12 €
Cox Bazaar		25.968,71 €
CoViD		45.373,00 €
SUMME	112.660,10 €	223.233,18 €



UN WOMEN DEUTSCHLAND FINANZBERICHT 2020

EINNAHMEN 2020



Abschluss per 31.12.2020

Einnahmen		
Ideeller Bereich	2019	2020
Mitgliedsbeiträge Privatpersonen	29.557,50 €	44.811,25 €
Mitgliedsbeiträge Organisationen	2.500,00 €	4.000,00 €
Geldauflagen		1.500,00 €
Spenden für Vereinsarbeit	51.770,01 €	53.236,08 €
Spenden für UN WOMEN Projekte*	112.660,10 €	223.233,18 €
Projektmittel Bundesfamilienministerium		
- Vernetzungsprojekt (bis 30.6.20)	250.000,00 €	191.551,10 €
- Gleichberechtigung gestalten (ab 1.7.20)		239.800,00 €
- EU-Ratspräsidentschaft (1.10.19-31.3.21)	44.000,00 €	160.000,00 €
- internationale Konferenz		82.267,90 €
Stiftg. Umwelt&Entwicklung NRW Bildgsproj.		28.099,00 €
SUE NRW Organisationsentwicklung	9.000,00 €	1.000,00 €
Zuschuss Bundesagentur für Arbeit		6.880,47 €
Bundeskasse Trier (Bundesfreiwillige)	4.110,00 €	5.850,00 €
Verbindlichkeiten Kreditkarte, Lohnsteuer		4.633,18 €
Summe	503.597,61 €	1.046.862,16 €
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Verkauf von Charity Armbändern	152.664,56 €	176.883,13 €
Verkauf T-Shirt	1.192,45 €	667,92 €
Honorare		390,75 €
Erlöse Seminare	3.461,31 €	456,03 €
Provisionen (Unternehmenskooperationen)	134.657,65 €	3.674,96 €
Versandkostenpauschale	646,52 €	552,17 €
Eingekommene Mehrwertsteuer	55.598,22 €	31.828,33 €
Summe	348.220,71 €	214.453,29 €
SUMME Einnahmen	851.818,32 €	1.261.315,45 €

Ergebnis 1.1. bis 31.12.

42.509,94 €

38.021,49 €

AUSGABEN 2020



Ausgaben		
Ideeller Bereich	2019	2020
Personalkosten	271.934,32 €	538.614,08 €
Mietkosten (inkl. Konferenzräume)	16.814,55 €	11.685,53 €
Mietkosten (Berlin)	9.906,59 €	13.107,30 €
Mietnebenkosten	4.826,29 €	9.725,73 €
Werbung (Öffentlichkeits., Repräsentation)	20.457,96 €	24.629,42 €
Beiträge, Versicherungen	2.673,05 €	2.349,81 €
Fremdleistungen (Layout, Fund raising)	18.944,21 €	34.216,42 €
Fremdleistungen (internat. Konferenz)		74.849,41 €
Fremdleistg. (Mitglieder-, Spendenservice)	17.677,45 €	27.794,95 €
Porto	4.151,35 €	4.220,83 €
Bankgebühren, Zinsen	3.920,18 €	3.190,24 €
Telefon, Internet, Lizenzen	3.862,92 €	7.497,80 €
Wartungskosten, Reparaturen	8.880,00 €	11.809,27 €
Büro- und Betriebsbedarf	6.234,30 €	11.516,90 €
Beratung (Organisationsentwicklung)	7.925,40 €	3.641,40 €
Steuer-, Rechtsberatung, Lohnbuchhaltung	4.432,58 €	4.261,19 €
Reisekosten	33.547,69 €	12.253,90 €
Abschreibungen	5.185,75 €	7.603,62 €
Rückzahlg. BMFSFJ (Vernetzung, Int. Konf.)		19.260,35 €
Überweisung Spenden UN WOMEN NY	165.050,00 €	218.039,00 €
Summe	606.424,59 €	1.040.267,15 €
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Einkauf Charity Armbänder **	111.286,40 €	93.830,65 €
Einkauf T-Shirt, Socken	570,50 €	273,39 €
Vertriebsdienstleistungen	21.382,46 €	22.106,78 €
Zoll, Bezugsnebenkosten	870,83 €	616,60 €
Porto	7.621,16 €	9.273,70 €
Kosten Paypal	3.506,69 €	5.650,42 €
Steuerberatung	2.369,25 €	2.589,32 €
Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag		13.990,18 €
Gewerbsteuer		1.348,60 €
gezahlte Mehrwertsteuer	45.985,73 €	25.619,85 €
gezahlte Vorsteuer, Einfuhrumsatzsteuer	9.290,77 €	7.727,32 €
Summe	202.883,79 €	183.026,81 €
SUMME Ausgaben	809.308,38 €	1.223.293,96 €

** 20% des Einkaufsbetrages spendet der Lieferant direkt an den Trust Fund

AUSBLICK 2021

Liebe Freundinnen und Freunde,

kein einziges Land hat bereits die vollständige Gleichstellung von Frauen und Männern verwirklicht. Einige Länder wie Island oder Schweden sind dem ziemlich nahegekommen, andere Länder – darunter auch Deutschland – haben noch eine Menge zu tun, um die Gender Gaps zu schließen.

Wie es Karin Nordmeyer schon formulierte: Erschwerend kommt hinzu, dass die Pandemie uns in Sachen Gleichstellung um Jahre zurückzuwerfen droht, wenn wir nicht aktiv gegensteuern.

Die Gender Gaps werden größer – weltweit und bei allen Schlüsselindikatoren. Wenn es im jetzigen Tempo weitergeht, erreichen wir Parität

- in der Politik in knapp 146 Jahren
- in der wirtschaftlichen Gleichstellung in knapp 268 Jahren
- in der Schulbildung in knapp 15 Jahren

UN Women Deutschland setzt sich für einen „New Deal for Gender Equality“ ein.

Was verstehen wir darunter?

Es gibt seit Jahrzehnten kein Erkenntnisdefizit, sondern ein Handlungsdefizit. Es ist also eine Frage des politischen Willens und nicht des Könnens, ob die Gender Gaps bis 2030 vollständig geschlossen werden oder nicht.

Öffentliche Mittel werden gerade jetzt in schwindelerregenden Höhen mobilisiert. Es gilt, dieses Momentum zu nutzen, um vollständige Geschlechtergerechtigkeit zu verwirklichen: Gleichstellung und nachhaltige Entwicklung müssen Leitprinzipien in allen Politikfeldern und in den Wiederaufbauplänen nach der COVID19-Pandemie sein.

Dafür setzt sich UN Women Deutschland mit aller Kraft ein, und dafür setze ich mich als neue Vorstandsvorsitzende mit aller Kraft ein.

Bitte stehen Sie uns auch weiterhin zur Seite!

Herzliche Grüße,
Ihre



Elke Ferner, Vorsitzende



Foto: Elke Ferner/
UN Women Deutschland

”

Die Gender Gaps
werden größer
– weltweit ...

UN WOMEN DEUTSCHLAND

VORSTAND UND TEAM 2020

VORSTAND

Karin Nordmeyer	– Vorsitzende (KN)
Dr. Ursula Schäfer-Preuss	– Stellvertretende Vorsitzende (USP)
Dr. Ursula Sautter	– Stellvertretende Vorsitzende (US)
Dr. Petra Tiedemann	– Schatzmeisterin (PT)
Naomi Redmann	– Schriftführerin (NR)
Corinna Witzel	– Beisitzerin (CW)
Elke Ferner	– Beisitzerin (EF)

MITARBEITER*INNEN

Bettina Metz	– Geschäftsführung, Bonn (BM)
Irene Kuron	– Leitung Finanzwesen, Bonn (IK)
Charlotte Rösler	– Verwaltung, Projektassistenz, Bonn (CR)
Silvia Fullenkamp	– Marketing, Fundraising, Bonn (SF)
Sarina Durke	– ab 01.07.2020 Social Media, Webseite, Berlin (SD)
Maike Exner	– Projektkoordination, Berlin (ME)
Bettina Jahn	– Bildungsreferentin, Bonn (BJ)
Michaela Kauert	– Projekt Gleichstellung während der deutschen EU Ratspräsidentschaft, Berlin (MK)
Simon Spendler	– Projekt Gleichstellung während der deutschen EU Ratspräsidentschaft, Berlin (SSp)
Anna Zimmer	– ab 01.07.2020 Projektassistenz EU-Ratspräsidentschaft, Berlin (AZ)
Marius Werz	– Projekt Imagefilm (MW)

PRAKTIKANTINNEN

Binnur Fidan	– 01.11.2019 - 31.01.2020, Bonn
Marie Mittel	– 01.03.2020 - 22.05.2020, Bonn
Lara Schmitz	– 15.03.2020 - 30.06.2020, Bonn
Tabea Heppner	– 01.06.2020 - 15.07.2020, Bonn
Alice Ghaffari	– 01.07.2020 - 13.08.2020, Bonn
Lea Kuron	– 13.07.2020 - 21.08.2020, Bonn
Layla Koch	– 13.07.2020 - 30.09.2020, Bonn
Jannet Kinnert	– 28.09.2020 - 15.12.2020, Bonn
Nora Teuma	– 01.12.2020 - 28.02.2021, Bonn

BUNDESFREIWILLIGE

Sarina Durke	– 01.09.2019 - 01.09.2020, Berlin (SD)
Anna Zimmer	– 11.09.2019 - 30.06.2020, Bonn (AZ)
Victoria Grace Simpson	– 01.08.2020 - 01.07.2021, Bonn (VS)
Viktoria Szczypior	– 01.09.2020 - 31.08.2021, Berlin (VSz)

RECHTSREFERENDARINNEN

Keila Zanin – 03.01.2020 - 02.04.2020, Bonn

Clara Seel – 01.09.2020 - 30.11.2020, Bonn

EHRENAMTLICHE UNTERSTÜTZUNG

Tanja Albrecht-Deckstein, PR Beraterin

Edith Löhle, Journalistin

Daniela Probst, Social Media Expertin

Katja Schulz, Story Map zu Corona

Kerstin von Heyden, Leitung Aktionsgruppe Bonn

EHRENAMTLICHE HEFORSHE DEUTSCHLAND BOTSCHAFTER

Fikri Anil Altıntaş

Dr. Joy Asongazoh Alemazung

Robert Franken

Gerhard Hafner

Vincent-Immanuel Herr

Martin Speer

IMPRESSUM

UN Women Deutschland e.V.

Bonn:

Wittelsbacherring 9, D-53115 Bonn

Tel. +49 (0)228 454934-0

Berlin:

Anklamer Straße 38, D-10115 Berlin

Tel. +49 (0)30 30346201

info@unwomen.de, www.unwomen.de

Redaktion:

Bettina Metz, Martina Blum

Gestaltung:

Ortrud Ladleif, www.ladleif-design.de

Verantwortliche im Sinne des Presserechts:

Elke Ferner

